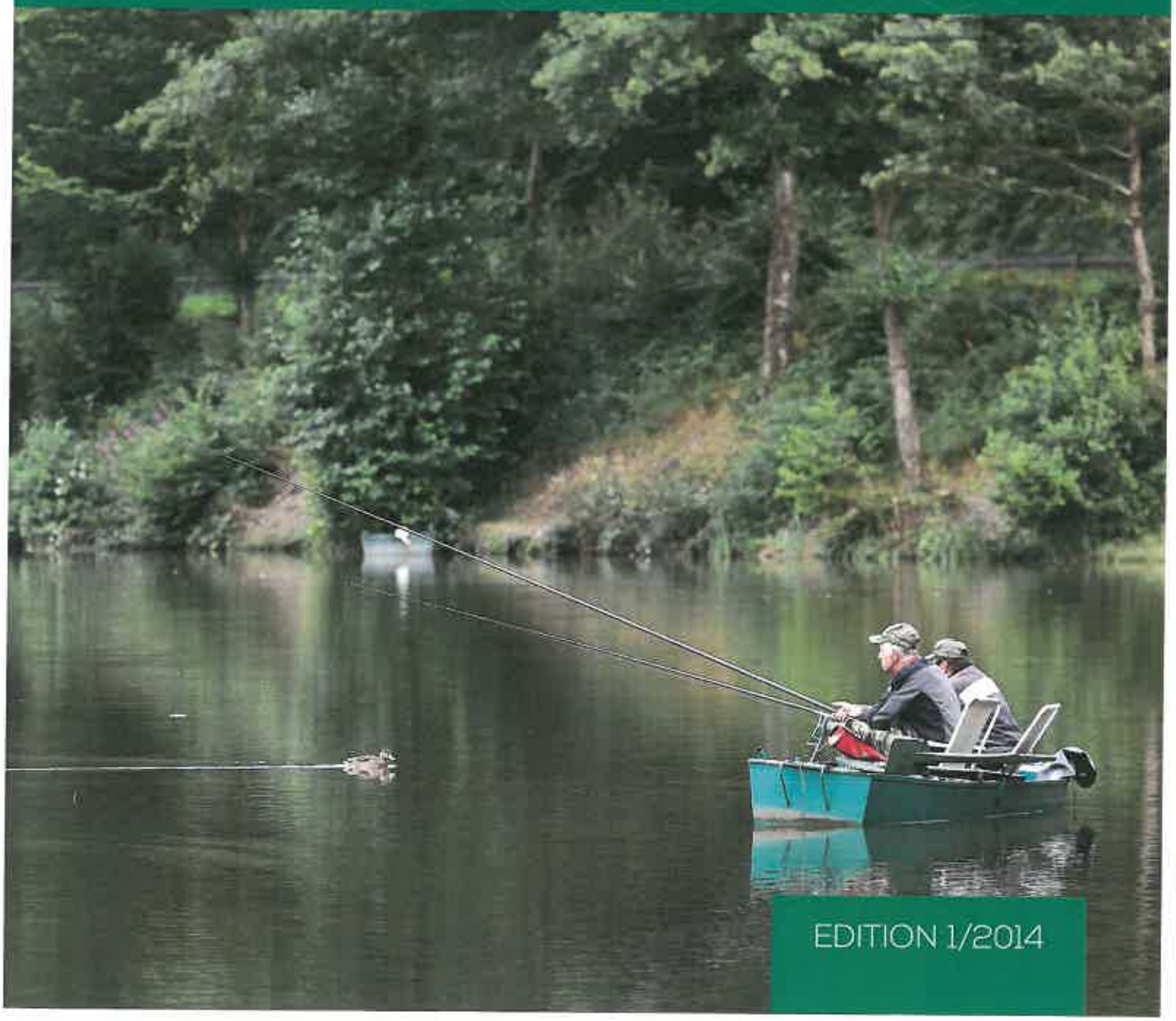
INFORMATIOUNSBLAD
VUN DER STAUSÉIGEMENG



EDITION 1/2014

AN DËSER EDITIOUN
DANS CETTE ÉDITION

NEUE KEHRMASCHINE
FÜR DIE GEMEINDE

SERGE TONNAR & LEGOTRIP
IN MECHER

NATIONALFEIERTAG 2014

NATURERLIEWNISDAG
INSEKTENHOTEL IN NOTHUM

SÄIT 3	Sitzungsberichte
SÄIT 10	Eine neue Kehrmaschine für die Gemeinde
SÄIT 11	Sportlerehrung
SÄIT 12	Feuerwehr aus Harlingen spendet an Air Rescue Grouss Botz 2014
SÄIT 14	Jubilarenehrungen in der Stauseegemeinde
SÄIT 15	Studentenwettbewerb zum Thema Wasserspielpark
SÄIT 16	Serge Tonnar & Legotrip zu Besuch
SÄIT 18	Neuer Kleintransporter für den technischen Dienst
SÄIT 19	40 Teilnehmer am Erste-Hilfe-Kurs
SÄIT 20	Einweihung der Schleuse in Bowen
SÄIT 21	Maart a Musek 2014 in Nothum
SÄIT 22	Nationalfeiertag 2014 in Harlingen
SÄIT 24	48. „Marche européenne du souvenir et de l'amitié"
SÄIT 26	Naturerliewnisdag und Bau eines Insektenhotels
SÄIT 28	Feuerwehren üben den Ernstfall
SÄIT 29	Gusty Koeune trat in den Ruhestand
SÄIT 30	Kirche in Mecher renoviert
SÄIT 31	SIDEC
SÄIT 32	Rentnerfeier 2014
SÄIT 34	Dag vum Bam 2014 Repas sur roues
SÄIT 35	HELP - vous pouvez compter sur nous

Herausgegeben vom Schöffenrat der Stauseegemeinde
Datum der Verteilung: Dezember 2014
Titelbild: Foto Guy Hoffmann

SITZUNGSBERICHT VOM 19.12.2013

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon; Die Räte: Marco Koeune, Romain Koeune, Marc Koos, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt

FINANZEN

Der Rat genehmigt einstimmig den berichtigten Haushalt des Jahres 2013 und den Haushalt 2014 des regionalen Sozialamtes.

Die Müllabfuhrgebühren werden auf Vorschlag des Abfallsyndikates SIDEC wie folgt angepasst:

Volumen Mülleimer	jährliche Taxe
60 Liter	186,00 €
80 Liter	210,00 €
120 Liter	282,00 €
240 Liter	456,00 €

Der Rat genehmigt die Subventionen für die lokalen Vereine für das kommende Jahr und billigt die neue Bummelbus-Konvention für das Jahr 2014 mit dem Forum pour l'Emploi.

Der Rat genehmigt einen Kostenvoranschlag in Höhe von 17.500 €, welcher von der biologischen Station des Naturparks ausgearbeitet wurde für die Arbeiten im Interesse des Erhalts und Aufwertung der natürlichen Lebensräume in der Gemeinde. Die betreffenden Arbeiten werden zu 50 - 70% vom Umweltministerium bezuschusst.

Der Rat genehmigt eine Vereinbarung mit der Vereinigung „BIOGAS Asbl" betreffend Behandlung von Grasabfällen für das Jahr 2014.

Der Rat genehmigt eine Grabkonzession auf dem Friedhof in Ischpelt und eine Grabkonzession in Harlingen.

Der Rat genehmigt folgende Transaktionen:

a) Ankauf einer Parzelle mit einer Fläche von 0.17 Ar von Frau Kneip-Back Brigitte aus Nothum
b) Ankauf von zwei Parzellen im Rahmen der Flurneuordnung von den Eheleuten Franck-Huberty aus Allerborn

Der berichtigte Haushalt von 2013 wird einstimmig vom Rat gebilligt:

	Ordentlicher Haushalt	Ausserordentlicher Haushalt
Einnahmen	6 405.689,15 €	3.619.720,20 €
Ausgaben	4 923 674,19 €	5.153 635,85 €
Boni Haushalt 2012	188.557,76 €	
Boni Ende 2013	136.657,07 €	

Ein Seperatvotum erfolgte auf Antrag von Rat Marco Koeune über das Vorhaben des Schöffenrats zwecks Einrichtung neuer Umkleide-und Sanitäranlagen am Fußballfeld „um Haff". Mit 5 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und drei Enthaltungen wurde das Vorhaben in den Haushaltplan 2014 integriert.

Das Gesamtbudget 2014 wurde einstimmig genehmigt.

	Ordentlicher Haushalt	Ausserordentlicher Haushalt
Einnahmen	6.969.730,53 €	1.571.012,90 €
Ausgaben	5 599 446,02 €	2.837.057,09 €
Boni berrichtigter Haushalt 2013	136.657,07 €	
Voraussichtlicher Boni 2014	240.897,39 €	

Der Rat genehmigt die Abänderung des Teilbebauungsplans „Poos-Ewen" in Harlingen.

ZUTEILUNG EINES STRASSENNAMENS IN KAUNDORF

Die Straße, welche durch das neue Wohnsiedlungsgebiet in Kaundorf führen wird, wird zukünftig den Namen „Cité An der Uecht" tragen.

Der Rat genehmigt den Beitritt der Verbandsgemeinde „Südeifelerwerke Irrel AöR" in das interkommunale Abwassersyndikat SIDEN.

Frau Tock-Milants wurde in die Umwelt-, Klima- und Energiekommission ernannt.

DIE WICHTIGSTEN INVESTITIONEN IM JAHR 2014

Installation eines Server-Rack im Gemeindehaus in Böwen
15.000 €

Überarbeitung des Flächennutzungsplanes
30.000 €

Vorarbeiten in Zusammenhang mit dem Errichten eines Wasserspielparks in Böwen
20.000 €

Ankauf eines neuen Schneepflugs
18.000 €

Ankauf eines Kleinlastwagens
20.000 €

Ankauf von Defibrillatoren in Zusammenhang mit dem Projekt „First Responder"
30.000 €

Maßnahmen zur Umsetzung des Klimapaktes
70.000 €

Fertigstellung der Infrastrukturarbeiten der Wohnsiedlung „Auf den Puellen" in Nothum
80.000 €

Spielplatz Ischpelt
15.000 €

Erneuerung der „rue Enneschtgaass" in Nothum
100.000 €

Erneuerung der „rue Virstadt" in Tarchamps (obere Hälfte)
50.000 €

Aufwertung der Freianlage „Bongert" in Kaundorf
320.000 €

Umkleideräume beim Fussballfeld „um Haff" in Harlingen
365.000 €

Renovierungsarbeiten Kirche Mecher
30.000 €

Ausbau der Regionalschule Harlingen
1.009.997,09 €

Instandsetzungsarbeiten der Regionalschule Harlingen:
400.000 €

SITZUNGSBERICHT VOM 12.03.2014

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon; Die Räte Marco Koeune, Romain Koeune, Marc Koos, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt

EINLAUF

Der Rat gedenkt in einer Schweigeminute der verstorbenen Mutter des Schöffen Francis Schon, Frau Margot Schon-Dubost aus Harlingen.

FINANZEN

Der Rat genehmigt eine Tauschtransaktion mit den Konsorten Hansen aus Ischpelt und den Verkauf eines Bauplatzes im subventionnierten Wohnungsbauprojet in Nothum zum Preis von 60.320 €.

RETTUNGSWESEN

Der Rat spricht sich für die Einführung des First Responders Dienstes in der Gemeinde aus. Dies geschieht unter der Federführung der Wehr aus Harlingen. Ein diesbezügliches Gesuch wird an die Oberbehörde gerichtet.

First Responder: Bei in Not geratenen Personen kommt es darauf an, moglichst schnell vor Ort zu sein, um lebenswichtige Nothilfe leisten zu konnen vor Eintreffen der Rettungsdienste.

URBANISMUS

Der Rat befasst sich mit den Reklamationen der Bürger in Zusammenhang mit der Neufassung des allgemeinen Bebauungsplans. In Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 11.09.2013 und der diesbezüglichen Informationsversammlung vom 19.09.2013 waren 23 Reklamationen und Vorschläge fristgerecht eingereicht worden. Der Rat berät getrennt über die jeweiligen Gesuche. Bei einer Reklamation ensteht eine Pattsituation bei der Abstimmung, da Schöffe Schon hierbei nicht teilnehmen darf, gemäß Artikel 20 des Gemeindegesetzes. Bedingt durch diesen Umstand können die weiteren Punkte über die Genehmigung des Bebauungsplans nicht behandelt werden und die Sitzung wird vom Bürgermeister geschlossen.

SITZUNGSBERICHT VOM 19.03.2014

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon; Die Räte Marco Koeune, Romain Koeune, Marc Koos, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt

VERKEHRSWESEN

Der Rat genehmigt ein vom Schöffenrat erlassenes zeitweiliges Verkehrsreglement in Zusammenhang mit den Infrastrukturarbeiten des Siedlungsprojektes Brachmont in Liefringen.

URBANISMUS

Der Rat behandelt nochmals den Tagespunkt aus der vorigen Sitzung bei welcher eine Pattsituation entstanden war. Diesmal wird die Reklamation einstimmig verworfen.

Anschliessend genehmigt der Rat einstimmig die Neufassung des allgemeinen Bebauungsplanes der Gemeinde mit seinem grafischen und geschriebenen Teil.

Der Rat genehmigt einstimmig den Teilbebauungsplan "Quartiers Existants".

SITZUNGSBERICHT VOM 14.04.2014

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon; Die Räte: Marco Koeune, Romain Koeune, Marc Koos, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt

LOKALE VEREINIGUNGEN

Der Rat nimmt Kenntnis der Finanzberichte von folgenden Vereinigungen: Syndicat d'Initiative Kaundorf 2012/2013, Sapeurs Pompiers Harlange (Aktivitäten und Finanzen 2013), Altersfrënn Stauséi 2013, Jeunesse Kaundorf 2013, Geschichtsfrënn Oewersauer 2013, Service d'incendie Section Bavigne 2013, Chorale Nothum 2013 und Chorale Dunckrodt-Mecher 2013.

Der Rat nimmt Kenntnis der Statuten der neugegründeten Vereinigung "Elterevereenegung vun der Regionalschoul Uewersauer A.s.b.l.".

SYNDIKAT DER REGIONALSCHULE

Der Bürgermeister berichtet über die Neufestlegung des Beitragsschlüssels der einzelnen Gemeinden des Schulsyndikats, dies gemäß den statuarischen Bestimmungen.

VERPACHTUNG DER GEMEINDEEIGENEN LÄNDEREIEN

Da der Pachtvertrag über die gemeindeigenen Ländereien am 31.10.2014 abläuft, legt der Rat die Bedingungen für eine Neuverpachtung fest. Das Mindestgebot wird auf 2,40 € pro Ar festgesetzt. Die Verpachtung wird öffentlich erfolgen. (Die Räte M. Koeune und R. Koeune nahmen nicht an dieser Abstimmung teil, dies gemäß Art. 20 des Gemeindegesetzes).

RETTUNGSWESEN

Der Rat gewährt verschiedene jährliche Entschädigungen zugunsten der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Feuerwehrleute gelegt und den Verantwortlichen wird eine monatliche Entschädigung zugesprochen.

MÜLLWESEN

Der Rat genehmigt den Vertrag für die Entsorgung des Grün- und Strauchschnitts.

Der Rat genehmigt verschiedene Taxenrollen:

Taxe über die Zweitwohnungen (01.01.13-30.04.13)	21.200 €
Taxe über die Zweitwohnungen (01.05.13-31.08.13)	20.600 €
Taxe über die Zweitwohnungen (01.09.13-31.12.13)	19.500 €
Hundetaxe für das Jahr 2013	6.025 €

Der Rat gibt ein positives Gutachten für den Verkauf einer Waldparzelle durch die Kirchenfabrik aus Harlingen zum Preis von 1.750 € an eine Privatperson ab und genehmigt ein Verkaufsversprechen mit Herrn Jean Paul Nicks aus Böwen im Zusammenhang mit der Regulierung der Besitzverhältnisse bei seinem Wohnhaus.

Der Rat genehmigt den Verkauf eines Bauplatzes im subventionnierten Wohnungsbauprojekt in Nothum zum Preis von 58.240 € (13.000 €/Ar).

URBANISMUS

Der Rat genehmigt verschiedene Parzellierungsgesuche wie folgt:

Gesuch Alferweiher Invest in Ischpelt	4 Lose
Gesuch Jacoby-Goerens in Nothum	2 Lose
Gesuch Koos Gilbert in Ischpelt	2 Lose
Gesuch Perrad Roger in Ischpelt	5 Lose

Der Rat genehmigt einstimmig den Teilbebauungsplan Majerus in Mecher. Dieses Projekt sieht den Bau von insgesamt 16 Wohnungen vor.

Der Rat befasst sich mit einem Schreiben des Syndicat d'Initiative Liefrange in Sachen der landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Der Schöffenrat hatte eine Unterredung mit den betroffenen Landwirten in der sich keine sofortige Lösung herausschälte. Verschiedene Lösungen könnten ins Auge gefasst werden, dafür wird der Schöffenrat Konkakt mit den zuständigen staatlichen Behörden aufnehmen um die erforderlichen Genehmigungen zu erhalten. (Strassenbauverwaltung, Umweltverwaltung).

KLIMAPAKT

Der Rat beschliesst verschiedene Richtlinien in Richtung einer umweltbewussten Einkaufspolitik.

www.klimapakt.naturpark.lu - www.pacteclimat.lu

PacteClimat
Ma commune s'engage pour le climat

Die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 1/5 im Vergleich zu 2005 zu senken, den Gesamtanteil der Energie bis 2020 zu 11 % aus erneuerbaren Energien zu beziehen – das sind die Zielmarken der luxemburgischen Regierung in Sachen Klimaschutz. Die Gemeinden sind dabei unverzichtbare Partner für die landesweite Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Das Gesetz vom 13. September 2012 bestimmt die Schaffung eines Klimapaktes zwischen dem Staat und den Gemeinden und ermöglicht eine staatliche Förderung des klimapolitischen Bestrebens der Gemeinden, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen innerhalb des Gemeindeterritoriums zu reduzieren und gleichzeitig Investitionen, Wirtschaftsaktivitäten und den Arbeitsmarkt zu stimulieren.

Der Klimapakt wurde vom Ministerium für Nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen ins Leben gerufen. Den Gemeinden, die sich beteiligen möchten, steht es frei, den Klimapakt einzeln oder gemeinsam, in interkommunaler Zusammenarbeit, zu beschreiten. Der Pakt wird durch eine Konvention zwischen dem Staat und einer jeden beteiligten Gemeinde besiegelt. Die Kommunen erklären sich dadurch bereit den Erhalt des European Energy Award® (EEA) anzustreben und innerhalb von zwei Jahren ein sinnvolles energetisches Bilanzierungssystem auf Gemeindeebene zu handhaben. Der Staat garantiert seinerseits die finanzielle und technische Unterstützung im Umsetzungsprozess.

Das Klimateam

Motor bei der Umsetzung des EEA-Programmes in der Gemeinde ist das sogenannte Klimateam. Dieses setzt sich neben einem, für die Koordination zuständigen, qualifizierten Klimaberater, nach Wunsch der Gemeinde ebenfalls aus politischen und administrativen Kommunalvertretern, Akteuren der Privatwirtschaft, Bürgern und Sachexperten zusammen.

Die Aufgabe des Klimateams liegt in der systematischen Ist-Analyse und Bewertung der bisherigen Erfolge der Gemeinde in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien, gefolgt durch das Erstellen eines kurz-, mittel- und langfristigen energiepolitischen Arbeitsprogrammes, welches die Umsetzung von konkreten Maßnahmen für künftige Verbesserungen vorsieht.

Der Maßnahmenkatalog

Grundlage zur Erstellung und Verwirklichung der energiepolitischen Arbeitsprogramme ist ein 79 Punkte führender Maßnahmenkatalog mit konkreten Handlungsansätzen in den Bereichen:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Anhand dieses Kataloges werden die geleisteten Arbeiten der teilnehmenden Gemeinden bewertet.

Die Zertifizierung

Der Klimapakt sieht ein gestaffeltes Zertifizierungsverfahren vor: erreicht eine Gemeinde 40% der möglichen Punkte des Maßnahmenkataloges, wird sie mit dem Klimapakt-Label ausgezeichnet, erreicht sie 50%, so wird ihr der EEA verliehen, bei 75% folgt dann die EEA-Gold-Auszeichnung.

SITZUNGSBERICHT VOM 30.06.2014

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon; Die Räte: Marco Koeune, Romain Koeune, Marc Koos, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt

URBANISMUS

Im Rahmen der Neufassung des Bebauungsplans begutachtet der Rat vier Reklamationen, welche nach den Beschlüssen vom 12. und 19. März von den betroffenen Bürgern an den Innenminister gerichtet worden sind.

Der Rat genehmigt die Neufassung des kommunalen Bautenreglements.

VERPACHTUNG DER GEMEINDEEIGENEN FELDER

Die Pachtverträge für die gemeindeeigenen Felder laufen am 31. Oktober 2014 aus. Der Rat genehmigt die Rahmenbedingungen für die Pachtverträge und die Liste der Felder die für eine Neuverpachtung in Frage kommen. (Die Räte M. Koeune und R. Koeune nahmen nicht an dieser Abstimmung teil, gemäß Art. 20 des Gemeindegesetzes).

FINANZEN

Der Rat genehmigt den Verkauf einer Parzelle mit Herrn Vincent Neys aus Böwen und den Tausch von zwei Parzellen mit Herrn Emile Weber aus Bascharage.

Der Rat genehmigt folgende Endabrechnungen:

Erneuerung „rue du Calvaire" in Bowen	939.676,38 €
Ankauf eines Mulchers	44.850 €
Erneuerung Kirchturm in Nothum	35.431,50 €
Ankauf eines Gabelstaplers	33.580 €
Erneuerung Dachrinnen Kirche Mecher	12.131,70 €

Es wird beschlossen, die Hebesätze der Grund- sowie Gewerbesteuer für das Jahr 2015 unverändert zu belassen. (Hebesatz der Grundsteuer : 400 % ; Gewerbesteuer: 300 %.)

Der Rat gibt ein positives Gutachten für den Verkauf einer Waldparzelle durch die Kirchenfabrik aus Iischpelt zum Preis von 488 € an eine Privatperson ab.

Der Rat genehmigt eine Grabkonzession auf dem Friedhof in Nothum.

Der Rat nimmt Kenntnis des vom Schöffenrat ausgearbeiteten Fünfjahresplans (Plan pluriannuel de financement), welcher durch die Reform des Gemeindegesetzes obligatorisch geworden ist.

Der Rat genehmigt einen Zusatzkredit von 3.000 € für den Kauf eines Steamers im Kulturzentrum in Böwen.

Ein Kostenvoranschlag für die Instandsetzung des Forstweges «Huerbich» in Harlingen wird vom Rat angenommen. Das Projekt wird zu 80% vom Staat subventioniert. Der verbleibende Gemeindeanteil beläuft sich auf 9.100 €.

Der Rat gibt seine grundsätzliche Zustimmung für den Beitritt in die zukünftige Aktionsgruppe „Leader Eislek".

Der Rat genehmigt mit 5 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und drei Enthaltungen einen Zusatzkredit von 55.000 € für das Errichten von Umkleideräumen beim Fußballfeld „Um Haff".

Ein Kostenvoranschlag von 25.000 € für die Neugestaltung des Brunnen „Hoppertsbuer" in Harlingen wird vom Rat genehmigt.

Der Rat nimmt Kenntnis von der Kündigung des Arbeitsvertrages durch Frau Thelen und wünscht viel Erfolg bei ihrem neuen Arbeitgeber.

Herrn Sacha Kerger wird zum Unterkommandant der Wehr Harlingen-Tarchamps-Watrange ernannt.

Der Bürgermeister informiert, dass der neue Bebauungsplan seitens des Umweltministeriums genehmigt wurde.

LOKALE VEREINIGUNGEN

Der Rat nimmt Kenntnis der Tätigkeits- und Finanzberichte von folgenden Vereinigungen: Jeunesse Harlange, Chorale St. Cécile Béiwen, Syndicat d'Initiative Liefrange, DTC Excelsior Kaundorf, Harmonie Harlange, FC Green-Boys 77 Harlange-Tarchamps.

VERKEHRSWESEN

Der Rat genehmigt ein vom Schöffenrat erlassenes zeitweiliges Verkehrsreglement in Zusammenhang mit Arbeiten der Gesellschaft CREOS in der „rue Haaptstrooss", zwischen den Kreuzungen der „rue Huelewee" mit der „rue Kirewee" in Liefringen.

SITZUNGSBERICHT VOM 13.08.2014

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon, Die Räte Marco Koeune, Romain Koeune, Marc Koos, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt

EINLAUF

Der Bürgermeister informiert über die folgenden Themen:

- RTL möchte eine neue Wetterstation in Böwen errichten.
- Die Arbeiten am kommunalen strategischen Plan über die erneuerbaren Energien schreiten gut voran, im Moment ist das Bürgo Energiatelier im Begriff einen Plan über die energetische Sanierung der Gemeindegebäude zu erstellen.
- Die Feuerwehren der 3 Mitgliedsgemeinden hatten ein Gemeinschaftsübung auf dem Gelände der Regionalsschule organisiert. Der diesbezügliche Bericht wird an das Schulsyndikat und die Mitgliedsgemeinden weitergeleitet.
- Das Siedlungsprojekt (PAP) Majerus in Mecher wurde vom Innenminister genehmigt.

URBANISMUS

Der Rat genehmigt das Siedlungsprojekt "Am Eck" in Watrange. Hier sollen 5 Bauplätze für 5 Einfamilienhäuser entstehen.
Der Rat genehmigt die Parzellierungsgesuche Weiler in Böwen (5 Lose), G. Koos in Ischpelt (2 Lose), Rensonnet in Ischpelt (2 Lose).

FINANZEN

Der Rat genehmigt die Liste der säumigen Schuldner wie folgt :

Ausstehende Beträge	23 308,02 €
Vorgeschlagene Entlastungen	5 929,05 €
Angenommene Entlastungen	5 929,05 €
Noch ausstehende Beträge	17 378,97 €

Der Rat genehmigt den Verkauf von 5 Parzellen mit einer Gesamtfläche von 0,63 Ar in Ischpelt an die Eheleute Perrad-Mersch aus Ischpelt.

Eine Taxe im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Aufteilungsanträgen („morcellement") in Höhe von 50 € wird vom Rat beschlossen.

Dem Lyzeum in Wiltz wird ein Zuschuss von 150 € gewährt.

FRAGEN DER RÄTE

Rätin Gaasch möchte Aufschluss über die Entwicklung in Sachen Wasserspielpark in Böwen erhalten. Bürgermeister Michels berichtet, dass 3 Projekte, unter 18, in dem von der Universität RWTH Aachen veranstalteten Studentenwettbewerb ausgezeichnet wurden und diese demnächst in Böwen vorgestellt werden sollen. Verschiedene Fragen in Bezug auf die Realisierung des Projektes sind noch offen : Pacht der Flächen vom Staat, Standort des Regenrückhaltebeckens und des Verkaufkioskes, Sedimentierungsproblematik, Anlegen eines Erddammes, staatliche Subsidien.

Rat R. Koeune informiert, dass umgefallene Bäume den Durchfluss des "Harelerbach" behindern und dass eine Hecke in der Rue Op der Zeng in Kaundorf den Verkehr behindert. Der Schöffenrat wird diese Angelegenheiten an das Wasserwirtschaftsamt und den technischen Dienst weiterleiten.

Rat Dondelinger kommt nochmals auf die Anfrage von Rat Staudt in Zusammenhang mit dem Zustand der Tannenbäume entlang dem Weg von Harlingen nach Böwen zurück und ist der Meinung, dass man eine Bodenmarkierung an den Strassenkreuzungen und Abzweigungen anbringen soll. Ausserdem verlangt er die Erstellung eines Register der Strassen und Feldwege um so deren Unterhalt besser zu gewährleisten. Der Schöffenrat berichtet, dass der Förster über den Zustand der Bäume informiert wurde, dass die Markierungen im Zusammenhang mit der Neufassung des Verkehrsreglementes geplant sind und dass er sich Gedanken über das erwähnte Register machen wird.

Rätin Gaasch berichtet über Beschädigungen am neuen Waldweg Böwen-Ischpelt und ist der Meinung, dass hier vor allem manuelle Arbeit verlangt ist. Der Schöffenrat wird den technischen Dienst mit dieser Angelegenheit befassen.

Bürgermeister Michels lädt den Rat dazu ein, die umfangreichen Unterlagen betreffend dem neuen LEADER-Programm, dem strategischen Plan über die erneuerbaren Energien und den sektoriellen Leitplänen eingehend zu prüfen und etwaige Bemerkungen und Vorschläge dem Schöffenrat zu unterbreiten.

SITZUNGSBERICHT VOM 17.10.2014

Anwesend:
Bürgermeister René Michels, die Schöffen Nico Majerus und Francis Schon; Die Räte: Marco Koeune, Romain Koeune, Gaby Gaasch, Claude Dondelinger, Jean-Paul Staudt
Abwesend: *Rat Marc Koos*

EINLAUF

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der neue Bebauungsplan der Gemeinde wurde am 25.6.2014 vom Umweltminister und am 14.8.2014 vom Innenminister genehmigt.
- Für den vakanten Posten der Gemeindeverwaltung sind 69 Kandidaturen eingegangen, das diesbezügliche Aufnahmeexamen fand am 16.10.2014 statt. Die Resultate werden aber erst gegen Ende des Jahres bekanntgegeben.
- Im Moment sind 3 Personen seitens der Gemeinde eingestellt die unter eine Arbeitsbeschaffungsmassnahme des Arbeitsamtes fallen.
- Der Schöffenrat wird demnächst eine Unterredung mit dem CIGR Wiltz haben um einen eventuellen Beitritt zu dieser Organisation ins Auge zu fassen.
- Die Vorstudien zur Errichtung von Windkraftanlagen durch die Firma SOLER auf dem Gebiet der Gemeinde werden voraussichtlich gegen Ende des Jahres abgeschlossen sein. Der Bau dieser Anlagen wird wahrscheinlich im Jahr 2016 erfolgen.

URBANISMUS

Das Siedlungsprojekt "Huelewee" in Liefringen über den Bau von 4 Einfamilienhäusern wird genehmigt.

Der Rat zeigt sich prinzipiell zum Beitritt der Gemeinde in Sachen regionales Gewerbegebiet einverstanden.

Der Rat formuliert die Einwände der Gemeinde in Sachen sektorielle Leitpläne und leitet das Dokument sowie die 5 Einwände der Bürger und Organisationen an das Innenministerium weiter.

VERKEHRSREGLEMENT

Die Neufassung des Verkehrsreglementes der Gemeinde wird vom Rat genehmigt und an die staatlichen Instanzen weitergeleitet.

FINANZEN

Der Rat genehmigt verschiedene Anpassungen im ordentlichen Haushaltsplan und genehmigt die folgenden Anpassungen im ausserordentlichen Haushalt:

- Informatikschrank Gemeindeverwaltung von 15.000 € auf 20.000 €
- PAG der Gemeinde von 31.748,40 € auf 60.000 €
- Arbeiten an der Kirche in Mecher-Dinckrodt von 30.000 € auf 85.000 €. Dabei wird sich die Kirchenfabrik mit 44.984,30 € beteiligen.
- Kauf von Defibrillatoren von 30.000 € auf 90.000 €
- Risikoanalyse des Wasserleitungsnetzes : 30.000 €

Verschiedene notarielle Akten in Bezug auf den Verkauf von 5 Bauplätzen in Nothum werden ebenfalls genehmigt.

Die neue Vereinbarung mit dem Roten Kreuz im Zusammenhang mit dem Dienst Essen auf Rädern wird genehmigt.
Der Rat beschliesst die Einführung eines Prämiensystems für erfolgreiche Schüler.

Der Rat genehmigt die Abschlusskonten für das Jahre 2012 wie folgt:

Boni 2011	188.557,76 €
Ordentliche Einnahmen	6.339.719,40 €
Ausserordentliche Einnahmen	1.769.741,43 €
Ordentliche Ausgaben	5.032.328,93 €
Ausserordentliche Ausgaben	3.067.129,62 €
Boni 2012	198.560,04 €

FEUERLÖSCHWESEN

Der Rat genehmigt ein Reglement über die Gewährung von Prämien und Entschädigungen zugunsten der freiwilligen Feuerwehrleute und deren Führungskräfte.

FORSTWESEN

Der Rat genehmigt den Hau- und Kulturplan der Gemeindewälder für das Jahr 2015. Hier sind Einnahmen in Höhe von 170.300 € und Ausgaben von 161.200 € vorgesehen.

EINE NEUE KEHRMASCHINE FÜR DIE STAUSEEGEMEINDE

Mercedes-Benz Leudelingen liefert die erste Kehrmaschine an die Stauseegemeinde aus. Die neue Kompaktkehrmaschine Cleango 500 wurde in Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde und von Mercedes-Benz Leudelingen feierlich übergeben. Diese Übergabe ist ein ganz besonderer Moment sowohl für die Gemeinde als auch für die MBLux, da eine Auslieferung einer solchen Kehrmaschine nicht zum Tagesgeschäft gehört. Das neue Fahrzeug bietet mit seinem etwa vier Kubikmeter großen Kehrgutbehälter das Fassungsvermögen einer großen Aufbau-Kehrmaschine und verbindet diesen Vorteil mit der Wendigkeit eines kompakten Fahrzeuges. Diese Voraussetzungen eignen sich hervorragend für die Bedürfnisse der Stauseegemeinde.

Bei der Auswahl des Fahrzeuges wurde besonderen Wert auf einen angenehmen Arbeitsplatz für den Fahrer gelegt. So bietet eine komfortable Rundumverglasung viel freie Sicht auf den Arbeits- und Verkehrsbereich. Außerdem bietet die Kehrmaschine einen ergonomischen Fahrersitz, eine höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule und eine bedienerfreundliche Menüsteuerung über ein zentrales Display. Hergestellt wurde die Kehrmaschine von der Firma Aebi Schmidt.

Auf dem Bild sieht man von links nach rechts in der ersten Reihe : René Michels (Bürgermeister Stauseegemeinde), Daniel Lippert (Mercedes-Benz Luxemburg), die beiden Schöffen Francis Schon und Nico Majerus bei der Schlüsselübergabe sowie in der zweiten Reihe die Mitarbeiter des technischen Dienstes der Stauseegemeinde.

Text : C./Luxemburger Wort, 19.07.2014

VON TAEKWONDO BIS TISCHTENNIS

VERDIENSTVOLLE SPORTLER GEEHRT

Ins Rathaus von Boewen hatte am 15. Januar 2014 die Stauseegemeinde eingeladen, um in einer sympathischen Feierstunde traditionsgemäß ihre verdienstvollen Sportler zu ehren.

Bürgermeister René Michels lobte dabei vor allem den Fleiß und die Ausdauer jener jungen Menschen, die sich trotz unzähliger Freizeitmöglichkeiten dem Sport verschrieben haben. Auch hob er die Investitionen der Gemeinde in angemessene Sportinfrastrukturen hervor.

Anschließend wurden folgende Sportler mit einem Geschenk und einer Urkunde bedacht: Beim „Taekwondo Uewersauer" Joé Scheer und Arnaud Renard, die den zweiten Platz beim Jugendturnier in Beckerich errangen. Der erste Platz war Ketty Scheer beschieden. Beim Jugendturnier in Grevenmacher wurden Joé Scheer und Ketty Scheer Erste und Arnaud Renard Zweiter. Lynn Scheer wurde Vierte bei den „Saarland Open". Vom „DT Kaundorf Cadets 1" kamen derweil Tim Brachmont, Vicky Moonen und Nadine Thommes als Meisterteam in der dritten Division zu ehren.

Text: Luxemburger Wort

DIE FEUERWEHR AUS HARLINGEN SPENDET AN AIR RESCUE LUXEMBOURG

Am 24. Januar versammelten sich die Mitglieder der Feuerwehr Harlingen in ihrem Feuerwehrlokal um eine Spende zu Gunsten von „Air Rescue Luxembourg" zu überreichen.

Das Geld stammt aus dem Erlös der Einweihungsfeier des neuen Feuerwehrfahrzeugs, die im vergangenen Sommer stattfand. Kommandant Thierry Schon überreichte einen Scheck von 1000€ an Katja Samson, die die Spende im Namen von „Air Rescue" dankend annahm. Anhand einer Fotoshow stellte sie die Vereinigung der Flugrettung und ihre Dienstleistungen vor.

Bürgermeister René Michels lobte die Großzügigkeit der freiwilligen Feuerwehr, die immer einsatzbereit sei und trotz geringem Budget noch gewillt sei, eine Vereinigung zu unterstützen, die ebenfalls auf Rettung in der Not ausgerichtet sei. Mit einem Ehrenwein, angeboten von den Verantwortlichen der Stauseegemeinde fand diese kleine Feier ihren Abschluss.

«GROUSS BOTZ» AM 5. APRIL 2014

Wie in jedem Jahr, wurde auch 2014 wieder eine „Grouss Botz" in der Stauseegemeinde organisiert. Etwas mehr als hundert fleißige Teilnehmer gingen in den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde die Straßen ab und sammelten eifrig achtlos weggeworfene Abfälle. Fachgerecht entsorgt wurde der ganze Müll vom technischen Dienst der Gemeinde. Nach getaner Arbeit lud der Schöffenrat die freiwilligen Helfer als Dankeschön zum Mittagsgrillen auf dem Campinggelände in Harlingen ein.

Der Schöffenrat möchte in diesem Kontext auf die Problematik der illegalen Entsorgung von Müll in der Natur aufmerksam machen. In der Landschaft gilt für einige offensichtlich das Motto „Aus den Augen aus dem Sinn". In einigen Wäldern auf dem Gemeindegebiet wurden in den letzten Monaten größere Mengen alter Reifen in der Natur abgelagert. Der Schöffenrat zögert nicht gegen die Umweltsünder alle rechtlichen Schritte in die Wege zu leiten um diese zur Rechenschaft zu ziehen.

Fotos: Nico Majerus

JUBILARENEHRUNGEN
IN DER STAUSEEGEMEINDE

Neulich hatte der Schöffenrat der Stauseegemeinde die Ehre und die Freude, einem Einwohner der Gemeinde für seinen 90. Geburtstag zu gratulieren. Dieses Mal führte der Weg nach Harlingen, zu Herrn Erny Delperdange.

Bürgermeister René Michels, umrahmt von den Schöffen Nico Majerus und Francis Schon, überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde und beleuchtete seinen facettenreichen Lebenslauf.

Am 13.9.1924 in Harlingen geboren, fielen seine Kinderjahre in die schweren Zeiten nach dem ersten Weltkrieg. Seine Jugendzeit wurde sehr durch den zweiten Weltkrieg geprägt, während denen er den Stellungsbefehl in den Reichsarbeitsdienst bekam und so nach Falkenberg in Pommern und später nach Epanomi in Griechenland ziehen musste, wo er bis zum 10.04.1943 blieb. Ende 1943 bekam er den Stellungsbefehl für die Wehrmacht und kam am 17.12.1943 nach Berlin zur Ausbildung. Bevor es aber in den Fronteinsatz kommen sollte, nutze er die Gelegenheit einiger Urlaubswochen zuhause zur Desertion und bekam Unterschlupf bei verschiedenen Familien in der Umgegend.

Nach den schweren Kriegsjahren ging die Sonne aber wieder in seinem Leben auf. Am 29.11.1952 vermählte er sich mit Marie Antoinette Kaber, ebenfalls aus Harlingen. Aus dieser Ehe entsprossen zwei Töchter.

Den Lebensunterhalt der Familie verdiente Erny Delperdange mit seinem landwirtschaftlichen Betrieb und nebenbei als Versicherungsagent. Neben dem Berufsleben engagierte er sich als aktives Mitglied des Fussballvereins und der Musikgesellschaft, wo er ebenfalls Vorstandsmitglied war. Heute verbringt der noch sehr rüstige und joviale Jubilar seinen Lebensabend in seinem Geburtsort Harlingen in der Nähe seiner Kindern, Enkel- und Urenkeln. Zum Schluss seiner Ausführungen wurde dem Jubilar eine Tafel mit ihrem Stammbaum überreicht, sowie ein entsprechendes Blumengebinde.

Herr Delperdange bedankte sich beim Schöffenrat für die Glückwünsche und im anschliessenden Gespräch wurde noch so manche Anekdote aus seinem langen Leben erwähnt und kommentiert.

Ein weiteres Jubiläum wurde in Harlingen gefeiert: die besten Glückwünsche zum 90. Geburtstag erhielt Frau Catherine Berlo-Thill. Der Schöffenrat überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde, und Bürgermeister René Michels fasste ihren Lebenslauf zusammen.

Catherine Thill wurde am 23.03.1924 in Harlingen geboren, als Tochter von Joseph Thill und Marguerite Zanen. Auch ihre Kinderjahre waren geprägt von den Nachwehen des 1. Weltkriegs. In ihrer Jugendzeit wurde sie während des zweiten Weltkriegs vom Besetzer für ein Jahr in den Arbeitsdienst eingezogen.

Am 9. August 1952 heiratete sie in Harlingen den dort geborenen Joseph Berlo. Aus dieser Ehe entspross eine Tochter. In der Folge verschlug es das Ehepaar nach Zolver, wo Herr Berlo in der Eisenindustrie den Lebensunterhalt für die Familie verdiente.

Heute verbringt die noch sehr muntere Jubilarin ihren Lebensabend im Kreise der Familie ihrer Tochter in Harlingen. Sie verfolgt jeden Tag das aktuelle Geschehen in der Presse und möchte auf keinen Fall die monatlichen Zusammenkünfte der „Altersfrënn" missen.

Zum Schluss seiner Ausführungen wurde der Jubilarin eine Tafel mit ihrem Stammbaum überreicht, und auch das entsprechende Blumengebinde sollte nicht fehlen.

Frau Catherine Berlo-Thill bedankte sich beim Schöffenrat für die Glückwünsche und im anschliessenden Gespräch wurde noch so manche Anekdote von der jovialen Jubilarin aus ihrem langen Leben erwähnt und kommentiert.

AUSLOBUNG DES STUDENTENWETTBEWERBS
ZUM THEMA WASSERSPIELPARK BAVIGNE

Auf Einladung der RWTH Aachen reiste am 16. Juli eine kleine Delegation des Gemeinderates der Stauseegemeinde sowie des Naturparks nach Aachen. Ziel der Exkursion war die Auslobung des Studentenwettbewerbs, bei welchem es darum ging, dass Architektur-Studenten möglichst kreative Ideen bezüglich der Gestaltung des Versorgungsgebäudes am Wasserspielpark entwickeln sollten.

Nach der Besichtigung der Ortschaft Bavigne und des zukünftigen Standortes des Wasserspielparks am 16. 04. 2014 durch die Studenten der RWTH Aachen sowie der darauffolgenden Entwicklung verschiedener Projektideen seitens der Studenten, waren 18 Entwürfe im Rahmen einer Vorauswahl durch die Dozenten selektiert worden.

Der luxemburgischen Delegation oblag es nun, anhand der interessanten und abwechslungsreichen Modellentwürfe und einer kurzen Vorstellung der Projekte durch die jeweiligen Studenten, die drei besten Projekte zu prämieren.

Die Preisüberreichung soll noch vor Jahresende in Bavigne stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die verschiedenen Modelle im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

SERGE TONNAR & LEGOTRIP

OP BESUCH

"... nët ëmmer heescht de Fortschrëtt, dass mer och virukommen ..." geet et aus dem „Bopebistro-Lidd" vun Serge Tonnar & Legotrip ervir, en Hommage un déi „al" Duerfcaféen, eng kulturell Institutioun déi um Verschwannen ass. Dëst Lidd war den Ausgangspunkt vun puer interessanten an erfollegräichen Projet'en, dorënner de „Bomebistro-Tour". Gespillt a gesonge gëtt beim Comptoir, ganz authentesch (dat heescht ouni technesch Hëllefsmëttel), an 16 vun dësen Duerfbistro'en. An dësem Kader hun de Serge Tonnar & Legotrip fir déi 2. Kéier de Wee an d'Stauséigemeng fonnt, fir de 4. Mee 2014 e Concert zu Meecher „A Léier" (Café Peiffer) ze spillen.

D'Iddi vun dësem dach aussergewéinlechem Projet ass beim Patt entstan an doropshin hun d'Jongen vun Legotrip decidéiert fir 2012 de Projet „Bopebistro-Tour" ze starten an Concerten an 12 vun den originellsten Duerfcaféen uechter d'Land zum Beschten ze ginn, dorënner och zu Meecher.

Fotografen a Journalisten hun sech un dësem Projet bedeelegt an hir Perspektiven am Bild an/oder Text festgehaal. Resultat: 2013 ass d'„Bopebistro-Buch" virgestallt gin.

Doriwer eraus gouf de „Bopebistro-Tour 2012" mat Kamera a Mikro vum Yann Tonnar begleed, wourops de Film „De Bopebistro-Tour" realiséiert an 2014 fir d'éischt ausgestrahlt ginn ass. Gewisen ginn Extrait'en vun de Concerten, awer och Gespréicher mat de Wiertsleit déi verschiddenst Anekdoten aus fréieren „Bistros-Zäiten" erzielen.

De „Bopebistro-Tour" huet gewisen, dass meeschtens eng Bom hanner dem Comptoir steet an d'Bopen virdrun sëtzen, dowéinst dëst Joer „Bomebistro-Tour". Den Intressi war och rëm grouss an d'Concerten no kuerzer Zäit ausgebucht (fräien Entrée). Fir gutt Stëmmung war beschtens gesuergt, ënner anerem bei bekannte Lidder wéi « Crémant an der Chamber » an « Belsch Plage ». Zum Ofschloss vum Concert sinn d'Jongen vun Legotrip, wéi fréier, mam Hutt duerch de Bistro gaang.

Dës Projet'en goufen entwéckelt an Zesummenaarbecht mat Maskénada, enger Associatioun vun lëtzebuerger Kënschtler. Eng flott Initiative op lëtzebuerger Aart a Weis !

NEUER KLEINTRANSPORTER FÜR DEN TECHNISCHEN DIENST

In Anwesenheit des Schöffen- und Gemeinderates, sowie den Mitarbeitern des technischen Dienstes der Stauseegemeinde und dem Autohaus Simon du Nord aus Tarchamps, fand am 21 Mai 2014 die Auslieferung eines neuen Kleintransporters der Marke Peugeot in der Gemeindewerkstatt statt.

Nach kurzen technischen Erläuterungen seitens des Verantwortlichen des Autohauses, Herrn Wickler, übergab letzterer dann offiziell den Schlüssel des Nutzfahrzeugs an Bürgermeister René Michels, welcher sich dann für die gute Zusammenarbeit bedankte, sei man doch seitens der Gemeinde stets bestrebt, mit lokalen Akteuren zusammenzuarbeiten.

Anschließend reichte der Bürgermeister den Schlüssel weiter an Carlo Majerus, Vorarbeiter des technischen Gemeindedienst, und unterstrich, dass der Schöffenrat stets bestrebt sei, für bestmögliche Arbeitsbedingungen für das Personal Sorge zu tragen.

40 TEILNEHMER DER ERSTE-HILFE-KURSE IN HARLINGEN GEEHRT

Am 27. Mai hatte die Feuerwehr Harlingen zur Abschlussfeier mit Diplomüberreichung der Erste-Hilfe-Kurse eingeladen. Vom Dezember 2013 bis zum Mai 2014 fanden in Harlingen zwei Lehrgänge in Erster Hilfe statt, die auf Initiative der Feuerwehr Harlingen mit dem Roten Kreuz und der Stauseegemeinde organisiert worden waren.

40 Interessierte waren bereit, sich von Instruktorin Marguerite Schmit die richtigen Handgriffe der Ersten Hilfe lehren zu lassen und arbeiteten bereitwillig mit. Eingangs begrüßte Kommandant Thierry Schon die neuen Sekuristen und wies auf die Wichtigkeit derartiger Kurse hin, da die ersten Minuten nach einem Unfall die wichtigsten seien, um Leben zu retten. Anschließend lud er die Teilnehmer ein, bei der freiwilligen Feuerwehr tätig zu werden um bei Bedarf als FIRST RESPONDER einspringen zu können.

Der Vertreter des Roten Kreuzes, Herr Yves Marx, wies darauf hin, dass ein Erste-Hilfe-Diplom alle fünf Jahre erneuert werden sollte, damit die richtigen Handgriffe im Ernstfall sitzen. Bürgermeister René Michels hob die außergewöhnlich hohe Beteiligung hervor und dankte allen die freiwillig an diesem Kursus teilgenommen hatten.

Anschließend händigte Herr Yves Marx und Bürgermeister René Michels den Ersthelfern ihr Diplom aus.

Text & Fotos: Thierry Schon

EINWEIHUNG DER SCHLEUSE IN BÖWEN

Zahlreiche Gäste hatten sich anlässlich der Feierlichkeiten zur Errichtung einer ehemaligen „Fléitz"-Schleuse in Böwen eingefunden. Geladen zu diesen Feierlichkeiten hatten die Stauseegemeinde und der „Syndicat d'Initiative Bavigne", die in gemeinschaftlicher Arbeit die Schleuse renoviert und über der „Nobenterbaach" im Dorfkern errichtet haben.

So begrüßte Robert Gremling, Präsident des „Syndicat d'Initiative" unter anderem Landwirtschaftsminister Fernand Etgen und erläuterte kurz wie sich der Platz in der Mitte des Dorfes im Laufe der Jahre verändert hat. Bürgermeister René Michels bedankte sich in seiner Ansprache beim Landwirtschaftsministerium für die finanzielle Unterstützung im Rahmen des „Plan de développement rural" 2007-2013, mit deren Hilfe hier in Böwen ein Teil landwirtschaftliches Kulturerbe erhalten werden konnte. Weiterhin berichtete er über die letzten Entwicklungen im Vorhaben „Wasserspielplatz" in Böwen und erwähnte in diesem Zusammenhang die diversen Treffen bezüglich der Sedimentation am Stausee.

Marcel Probst lieferte anschließend einen historischen Rückblick über das Verfahren des „Fléitzens". Diese schon länger bekannte Technik wurde ab Mitte des 19. Jh. zur Ertragssteigerung der Wiesen eingesetzt, und zwar nicht nur im Sinne der Bewässerung sondern als zusätzlicher Effekt auch zur Düngung, sowie im Frühjahr zur Erwärmung der Böden. Durch ein System von Gräben und kleinen Wehren wurde Wasser auf die Wiesen geleitet, welches durch massive Schleusentore im Bach aufgestaut wurde. Solche Schleusentore konnten aus hölzernen Konstruktionen oder, wie hier in Böwen, aus robustem Stahl bestehen. Im Rahmen der Mechanisierung der Landwirtschaft und der Verfügbarkeit von Kunstdüngern verlor das „Fléitzen" dann in den 1940er und 1950er Jahren an Bedeutung. Die „Fléitz"-Gräben wurden zugeschüttet, um das Befahren der Flächen mit den Maschinen zu erleichtern und die Schleusen wurden entfernt. An verschiedenen Orten im Ösling ist es allerdings noch möglich, Schleusenkonstruktionen mit ihren Hauptbewässerungsgräben zu finden.

Die Böwener „Fléitz"-Schleuse stand einst auf dem Böwenerbach, etwa 500 Meter oberhalb des Dorfes. Herr Lucien Probst hatte die Schleuse Anfang der 1990er Jahre mit dem Einverständnis des Grundstückeigentümers, Herrn Jean Majerus, entfernt und in seinem Schuppen gelagert. So blieb die Schleuse in einem guten Zustand und konnte mit nur minimalen Renovationsarbeiten an ihrem heutigen Platz aufgestellt werden. Die in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Obersauer angefertigte Informationstafel neben der Schleuse erklärt unter anderem die Geschichte der Schleuse und den Einsatz des „Fléitzens".

Minister Fernand Etgen beglückwünschte die Initiatoren zu diesem gelungenen Projekt, machte ebenfalls einen Rückblick über den wirtschaftliche und oekologischen Einfluss des „Fléitzens" und beleuchtete die Bedeutung des Wassers in allen Bereichen des täglichen Lebens.

Beim anschließenden Empfang im alten Schulgebäude gewöhrte die von Marcel Probst vorbereitete Ausstellung mit Material und Fotos rund ums Thema „Fléitzen" weitere interessante Einblicke in diese landschaftsprägende Bewirtschaftungsweise aus vergangenen Tagen.

AM 20. JUNI 2014 IN NOTHUM

Die diesjährige Auflage des fast schon traditionnellen « Maart & Musik »-Festes kannte wieder einen grossen Anklang beim Publikum. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Naturpark Oewersauer in Zusammenarbeit mit der Stauseegemeinde und den lokalen Vereinen aus Nothum .

Die Besucher konnten dann auch nach Belieben die angebotenen regionalen Produkte der lokalen Landwirte und Hobbyleuten aus dem Naturpark verkosten und bewundern. Das vielfältige Angebot reichte von hausgemachten Likören, Marmeladen, Naturparkhonig, den bestbekannten "vum Séi"-Produkten, den Ieschpelter Besen, Keramik und Schmuck über Waffeln und Pizzas, welche vor Ort hergestellt wurden. Für das weitere leibliche Wohl sorgten die Vereine aus Nothum mit Spezialitäten vom Grill sowie am Getränkestand. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Kapelle «Crazy Bléiser». Nach dem diesjährigen Erfolg steht der Auflage 2015 eigentlich nichts mehr im Wege! *Fotos : Nico Majerus*

NATIONALFEIERTAG 2014
IN HARLINGEN

Ehrung verdienstvoller Feuerwehrleute in der Stausee-gemeinde

Im Anschluss an die offizielle Feier zum Nationalfeiertag überreichte Bürgermeister René Michels Verdienstmedaillen an mehrere langjährige Feuerwehrleute der Stauseegemeinde. Er würdigte dabei den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder im Dienst und zur Sicherheit der Bevölkerung und bedankte sich bei allen Korpsmitgliedern für ihr Pflichtbewusstsein.

Folgende Mitglieder wurden anschließend ausgezeichnet:

Feuerwehr Sektion Harlingen:

Schiertz Ben, Roder Laurent, *(„Medaille en argent" für 20 Jahre Einsatz)*
Richard Luc *(„Medaille en or" für 25 Jahre Einsatz)*
Schon Thierry *(„Medaille en or avec couronne" für 30 Jahre Einsatz)*

Feuerwehr Sektion Böwen :

Warmerdam-Frantz Danielle *(„Medaille en or avec couronne" für 30 Jahre Einsatz)*
De Dood Steve *(„Medaille en argent" für 20 Jahre Einsatz)*
Majerus Lex *(„Medaille en bronze" für 15 Jahre Einsatz)*
Lorang Jean, Hubsch Antoine *(Ordre de mérite de l'Etat)*

Fotos: Marianne Thilmany

48. „MARCHE EUROPÉENNE DU SOUVENIR ET DE L'AMITIÉ"

Ergreifende Gedenkfeier beim Fatima-Denkmal in Harlingen

Harlingen. Vor kurzem machte die dieses Jahr in Bastnach gestartete „Marche européenne du souvenir et de l'amitié" (MESA), die 1967 vom dritten Regiment des „Bataillon de Chasseurs Ardennais" ins Leben gerufen worden war, auch wieder Halt in Harlingen. Dieser Marsch, der nun schon zum 48. Mal den Verteidigungslinien der „Chasseurs Ardennais" entlang der belgischen Grenze folgt, wo die Teilnehmer die Gelegenheit haben, die damals umkämpfte Region kennenzulernen, hat zum Ziel, das Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges aufrecht zu erhalten.

In einer ergreifenden Feier gedachten die Teilnehmer beim 1950 als Andenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges aus Harlingen und der Nachbardörfer errichteten Fatima-Denkmal, gemeinsam mit den Autoritäten der Stauseegemeinde, der Dorfbevölkerung und den Schülern des vierten Zyklus der Harlinger Regionalschule der Opfer des damaligen Krieges.

Bürgermeister René Michels begrüßte die Anwesenden, unter ihnen Lieutnant Colonel Luc Hanset, Major Georges De Vos und Captain Jacques Toussaint und erinnerte an die vielen Toten, die dieser grausame Krieg gefordert hat sowie an die Zeit im September 1944, als niemand in der Region daran dachte, dass der Friede noch einmal in Gefahr geraten könnte. Am 16. Dezember griffen die Truppen Hitlers dann doch noch einmal an und brachten die Amerikaner in der verheerenden Ardennenoffensive, besonders rundum Bastnach arg in Bedrängnis, bis General Patton der Gegenschlag gelang.

Michels gedachte aber auch allen Luxemburgern, die als Zwangsrekrutierte oder KZtler ihr Leben in der Fremde lassen mussten und bedankte sich bei allen Alliierten, denen wir unsere Freiheit verdanken. Er warnte des Weiteren vor den Gefahren einer Banalisierung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und rief zu mehr Verständnis und Toleranz auf. Abschlie·end bedankte sich der Bürgermeister bei allen, die an dieser Gedenkfeier teilgenommen haben, wobei er besonders die Anwesenheit der Veteranen aus Harlingen, Catherine Berlo-Thill und Erny Delperdange hervorhob.

Nachdem die Schulkinder des vierten Zyklus der Regionalschule Harlingen einige Texte betreffend die Ardennenoffensive vorgetragen hatten, legten der Schöffenrat der Stauseegemeinde, die Veteranen aus Harlingen, Catherine Berlo-Thill und Erny Delperdange, sowie die Verantwortlichen der Mesa Blumengebinde zu Ehren der Opfer des Zweiten Weltkriegs nieder.

Luxemburger Wort, Donnerstag, den 3.Juli 2014
Fotos: René Daubenfeld

NATURERLIEWNISDAG ZU NOUTEM

MAT BAU VUN ENGEM INSEKTENHOTEL

D'Energie, Ëmwelt- a Klimakommissioun aus der Stauséigemeng hat de 27. an 29. Juni 2014 op een Naturerliewnesdag op Noutem bei de Waasserbehälter invitéiert, do wou am Joer 2013 schonns eng Blummewiss ungeséit gi war.

Freides waren et d'Kanner aus dem Cycle 4 vun der Regionalschoul Harel, déi de ganzen Dag zu Noutem verbruecht hunn. Well vill Insekten, Blummen a Kraider vum Ausstierwe bedrot sinn a si awer wichteg Aufgaben am Naturhaushalt erfëllen, an net zulescht och dem Mënsch dingen, stounge vill Froen op. An Zesummenaarbecht mat der Naturverwaltung konnten d'Kanner dësen Dag Äntwerten kréien op Froen wéi, ‚wat kann ech maachen, fir hinnen ze hëllefen' oder ‚firwat sinn si sou wichteg' oder ‚wat ass ënnert engem Insektenhotel ze verstoen'. Zesummen ass dësen Dag un zwee groussen Insektenhoteler gebaut ginn, wouvunner een op der Plaz zu Noutem stoe bliwwen ass an den zweeten Insektenhotel op Harel bei der Schoul installéiert gouf.

All Kand konnt och säin eegene klengen Insektenhotel bauen fir mat Heem ze huelen. Fir lessen an Drénken huet d'Elterevereenegung vun der Regionalschoul Harel gesuergt.

Trotz dem schlechte Wieder Sonndes dem 29. Juni, haten sech de ganzen Dag iwwer awer vill Eltere mat Kanner op Noutem deplatzéiert, fir ënnert der fachkundeger Uleedung vun Personal vun der Naturverwaltung, kleng Insektenhoteler oder „See bomb" ze bauen. Och war eng kleng Open-Air-Ausstellung iwwert d'Liewe vun de Beien ze gesinn. Desweideren konnt een den ganzen Dag mat enger Päerdskutsch matfueren esou wie emol vun ganz no e Beievollek erliewen. Em lessen an Drénken huet sech och dës Kéier d'Elterevereenegung bekëmmert.

Merci ze soen bleift all den Akteuren, déi zum Geléngen vun dësen zwee Deeg bäigedroen hunn, esou wéi dem technesche Déngscht vun der Stauséigemeng.

Fotos: Guy Hoffmann

FEUERWEHREN DER UMGEGEND PROBEN DEN ERNSTFALL

Großbrand auf einem Bauernhof in Mecher (Wiltz)

Gegen 19.30 Uhr wurden die Feuerwehren aus Böwen, Harlingen und Bauschleiden zu einem inszenierten Scheunenbrand nach Mecher gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehren meldet die Bäuerin, dass ihr Mann und ihr Sohn sich noch in der Scheune befinden. Sofort machten sich 2 Trupps mit Atemschutzgeräten auf die Suche der vermissten Personen. Der Bauer und sein Sohn konnten schnell gerettet werden.

Da sich nicht viel Wasserdruck auf dem örtlichen Wassernetz befand, wurden gleichzeitig Feuerwehrschläuche zu einem 300 Meter entfernten Wasserauffangbecken verlegt. Mit einer Feuerwehrpumpe wurde das Wasser aus der Ziterne gepumpt und zur Brandstelle befördert.

Während den Löscharbeiten löste plötzlich der „Totmannmelder" eines Feuerwehrmannes, der sich im inneren der Stallung befand, Alarm aus. Sofort bekam der Rettungstrupp unter Atemschutz den Auftrag, den verunglückten Feuerwehrmann zu bergen. Kurz darauf konnte auch dieser aus seiner misslichen Lage gerettet werden.

Im Anschluss an die Übung zeigten sich die Einsatzleiter Patrick Rolles, Thierry Schon und Pierrot Wiesen sehr zufrieden über den Ablauf des Einsatzes und waren erfreut über die gute Zusammenarbeit. Im Einsatz waren 30 Feuerwehrleuten mit ihren Fahrzeugen:
Bavigne mit ihrem TLF und MTW,
Harlingen mit ihrem TSF-W, GW und KDW
Bauschleiden mit ihrem TLF und TSF

Text: Thierry Schon - Fotos: Nico Majerus

GUSTY KOEUNE TRAT IN DEN RUHESTAND

Mitarbeiter aus dem technischen Dienst verabschiedet

Am 11. Juli 2014 hatte die Stauseegemeinde eingeladen um ihren längjährigen Mitarbeiter im technischen Dienst Gusty Koeune aus Harlingen zu verabschieden und mit ihm den Eintritt in den Ruhestand zu feiern.

In seiner Ansprache beleuchtete Bürgermeister René Michels den beruflichen Lebenslauf des langjährigen MItarbeiters. Gusty Koeune wurde im Jahre 1957 geboren und fand nach der Schulzeit eine erste Anstellung beim lokalen Dachdeckerbetrieb Determe in Ischpelt. Im Jahre 1976 wechselte er zur Goodyear in Colmar-Berg über. Am 13.5.1991 trat er in den Dienst der Stauseegemeinde ein und war bis zu seiner Pensionierung hier tätig. Der Bürgermeister würdigte seine Allroundqualitäten und seine Gewissenhaftigkeit in allen Bereichen. Er habe immer den richtigen Blick gehabt um ein Problem zu erkennen und zu lösen. Daher gebühre ihm der Dank der ganzen Gemeinde und René Michels wünschte ihm viel Freude im Ruhestand, bei seinen Hobbys und im Kreise seiner Familie.

Als Dank für die geleisteteten Dienste wurde dem Jubiliar ein Geschenk überreicht und auch seine Ehefrau wurde mit einem Blumengebinde bedacht.

Fotos: René Daubenfeld

300-JÄHRIGES GOTTESHAUS IN NEUEM GLANZ

Mecher. Am Kirmessonntag wurde in Mecher die genau vor 300 Jahren konsekrierte Kirche nach einer grundlegenden Renovierung in einem festlichen Gottesdienst, der von Pfarrer Marco Wehles und Kaplan Charles Bremer zelebriert und vom Kirchenchor aus Heiderscheid umrahmt wurde, wieder ihrer Bestimmung übergeben.

In knapp vier Monaten wurde die alte Strohmattendecke, die aus ästhetischer, sicherheitstechnischer und wärmedämmender Sicht den heutigen Normen nicht mehr gerecht wurde, durche eine modernere Friesdecke aus Ahornfurnier ersetzt. Gleichzeitig wurden alle Elektroleitungen ersetzt. Eine neue Raumbeleuchtung sorgt dafür, dass verschiedene Kunstgegenstände, aber auch Tabernakel, Altar, Kreuz und Ambo besser zur Geltung kommen. Die Wände wurden in verschiedenen Gelbtönen gestrichen und der Chorbogen in einem roten Sandsteinton hervorgehoben.

Des Weiteren wurden verschiedene Schreinerarbeiten im Kirchenraum und in der Sakristei ausgeführt und das geschnitzte Medaillon des alten Hauptaltars mit dem Chronogramm wurde im Eingangsbereich der Kirche angebracht und erinnert an Pfarrer Jakob Mathaie, der das Gotteshaus im Jahre 1712 erbauen lie·.

In seiner Predigt ging Charles Bremer in Anwesenheit von zahlreichen Gläubigen auf das Evangelium des Tages ein, in dem es um Arbeit und Lohn ging. Er bedankte sich bei allen Firmen, die dazu beitrugen, dass die Kirche in Mecher wieder in neuem Glanz erstrahlt. Sein besonderer Dank galt aber den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, deren Lohn eher spiritueller Natur war.
Zum Abschluss der Messe bedankten sich auch Pfarrer Marco Wehles und Jean Weiler im Namen des Kirchenrats der Pfarrei St. Pirmin bei der Gemeindeverwaltung, den Gemeindearbeitern sowie bei allen Firmen und Freiwilligen, die zu dieser sehr gelungenen Renovierung beitrugen.

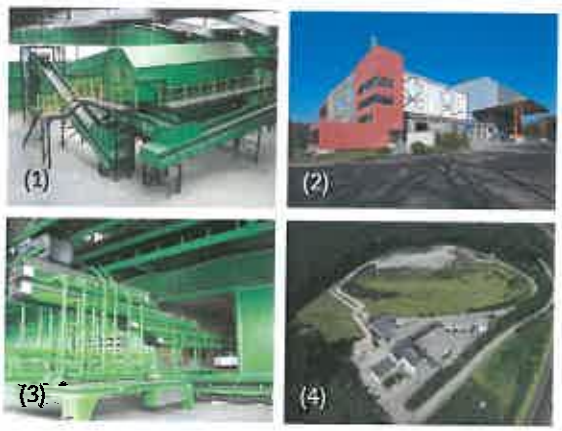
Diesen Worten schloss sich auch der Bürgermeister der Stauseegemeinde, René Michels, an, der den Wunsch ausdrückte, dass die Gemeinschaft der Pfarrei wachsen und zusammenestehen möge. (Aro)

Text: Luxemburger Wort - Fotos: Pierre Goetz

SYNDICAT INTERCOMMUNAL POUR LA GESTION DES DECHETS

Langfristige Kooperation zwischen den Abfallsyndikaten SIDEC, SIDOR et SIGRE

Die drei großen Gemeindesyndikate SIDEC, SIDOR und SIGRE haben letztes Jahr einen langfristigen Kooperationsvertrag unterschrieben, der eine syndikatsübergreifende Nutzung der jeweiligen Abfallbehandlungseinrichtungen in denen jährlich bis zu 200.000 Tonnen Restabfälle aus ganz Luxemburg behandelt werden, beinhaltet.



Die Kooperation sieht vor, dass die heizwertreichen Abfälle aus den Mitgliedsgemeinden des SIDEC auf Fridhaff(1) in der mechanisch-biologischen Anlage separiert und anschließend mit den Abfällen aus den anderen beiden Syndikaten in der Müllverbrennungsanlage in Leudelingen(2) behandelt werden.

Die in der 6-wöchigen Rotte in der biologischen Anlage auf Fridhaff(3) stabilisierten Restabfälle werden hingegen am Standort Muertendall(4) nahe Flaxweiler einer Nachrotte unterzogen und anschließend dort deponiert.

Die Überführung der ersten Abfälle zwischen den verschiedenen Standorten erfolgt ab dem 3. Januar 2015.

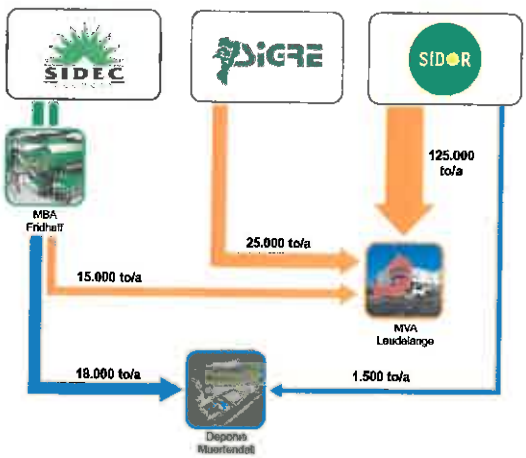
Diese im wahrsten Sinne historische Zusammenarbeit im Dienste aller Gemeinden des Landes und ihrer Bürger bringt vielfältige Vorzüge;

So ist die Entsorgung der Abfälle mittel- und langfristig für alle Syndikate gesichert, ohne dass kostspielige Investitionen in neue Einrichtungen notwendig werden.

Durch die optimale Kapazitätsauslastung der Müllverbrennungsanlage wird die im Abfall enthaltene Energie elektrisch und thermisch in höchstem Maße nutzbar gemacht.

Die zusätzlich anfallenden Transporte zwischen den Standorten werden auf ein Mindestmaß reduziert.

Schließlich wird die Deponie Fridhaff ab dem 1.1.2015 definitiv außer Betrieb gehen.



RENTNERFEIER 2014
AM 24. SEPTEMBER

Die Erwartung auf gesellige Stunden lockte kürzlich rund 120 in der Stauseegemeinde wohnhaften Rentnerinnen und Rentner zur mittlerweilen fünften Edition der Rentnerfeier an. Das bestbekannte Restaurant „Auberge du Lac" aus Böwen sorgte für das leibliche Wohl der Gäste.

Am Nachmittag zeichnete sich Roland Kayser für die musikalische Gestaltung verantwortlich.

Zum Abschluss wurden die Anwesenden vom Schöffenrat mit einem kleinen Präsent bedacht, zusammengestellt aus Produkten der Region.

Fotos: René Daubenfeld

DAG VUM BAM 2014 IN HARLINGEN

Am vergangenen 12. November beteiligten sich die Kinder der Regionalschule Uewersauer am nationalen Tag des Baumes. Dieses Jahr fand dies in Harlingen statt. Dabei wurden ca 120 Meter Hecken neu gepflanzt. An dieser Aktion beteiligen sich 45 Kinder aus dem 4 Zyklus.

EINE KOMPLETTE MAHLZEIT, 365 TAGE IM JAHR ZU IHNEN NACH HAUSE GELIEFERT

Der Mahlzeitendienst „Repas sur Roues" (Essen auf Rädern) wurde in den 80er Jahren auf Initiative des Luxemburger Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden gegründet. Er liefert pflegebedürftigen und älteren Menschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können, für 12 € an 365 Tagen, komplette und ausgewogene Mahlzeiten nach Hause.
Das Angebot soll in erster Linie älteren und kranken Menschen ermöglichen, weiterhin zu Hause zu leben. Der Mahlzeitendienst ist eine echte Alternative für Personen, denen alltägliche Dinge, wie Kochen und Einkaufen, zunehmend schwerfallen und bietet ihnen gleichzeitig einen regelmäßigen sozialen Kontakt.

Die Auslieferung erfolgt auf Tellern, die auf einer Induktionsplatte, die dem Kunden zur Verfügung gestellt wird, aufgewärmt werden. Die Mahlzeiten werden in der Küche des Genesungszentrums „Centre de Convalescence Emile Mayrisch" in Colpach-Bas zubereitet.

Wollen Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen oder nähere Einzelheiten erfahren, dann wenden Sie sich bitte an Ihre Gemeinde oder an das Luxemburger Rote Kreuz.

Kontakt

Repas sur Roues
1, rue d'Ell
L-8527 Colpach-Bas

Tel.: 27 55-5000 oder 691 889 869
E-Mail: repas-sur-roues@croix-rouge.lu

HELP - Vous pouvez compter sur nous

Actif depuis **15 ans**, le réseau HELP met tout en œuvre afin d'aider et d'accompagner au mieux les personnes dépendantes ou fragilisées par leur état de santé. Le but est qu'elles puissent continuer à vivre à leur domicile en conservant une qualité de vie répondant à leurs attentes et en restant en contact et impliqués dans la vie de leur commune.

Pour garantir l'autonomie et le bien-être des clients, divers services ont été mis en place au fil du temps : **aides et soins à domicile, foyers de jours, logements encadrés, clubs seniors, service activités et loisirs ainsi que HELP24**. HELP garantit également l'intervention d'autres professionnels de santé tels que kinésithérapeutes, ergothérapeutes et psychologues.

Un réseau d'aides et de soins à visage humain

Afin de compléter son offre et de garantir la continuité des soins, le réseau HELP a signé de nombreuses conventions et accords avec d'autres partenaires tels que des hôpitaux, des médecins, des communes et des acteurs de l'économie privée.

Le concept du réseau HELP se base sur la **plus-value humaine et relationnelle**. Les 1 100 collaborateurs veillent à ce que **« chaque jour se présente bien »**.

Pour permettre au personnel de donner entière satisfaction aux clients, ainsi qu'à leurs familles et proches, le réseau HELP a toujours investi de manière conséquente dans la formation continue de ses emloyé(e)s. Environ 33 000 heures de formation par année garantissent le maintien de la qualité des prestations.

HELP24, la technologie à votre service !

Un autre garant de qualité est l'innovation technologique. En 2012, HELP24, le système d'alarme et d'assistance, actif **24h/24 et 7j/7** a été introduit. Récemment, le Dossier Intégré du Patient a été mis en place pour mieux documenter les interventions et améliorer la prise en charge des clients.

Depuis sa création il y a 15 ans, le réseau HELP a continuellement amélioré la qualité de la documentation des soins de ses clients pour soutenir la prise en charge interdisciplinaire et le partage de l'information entre les intervenants. Parallèlement ont été implantés au cours des cinq dernières années des outils informatiques visant à améliorer la planification et la facturation des prestations. Dans la continuité des démarches initiées, il était pertinent de mettre en place le dossier intégré du patient. Cet outil électronique, novateur au Luxembourg, permet une pratique soignante et une organisation des soins plus efficaces au service du client en garantissant la disponibilité et la mise à jour des informations relatives à l'état de santé du client en temps réel.

HELP fête ses 15 ans

Les échanges avec les clients sont primordiaux pour HELP, il va donc de soi pour le réseau de fêter avec ses clients, proches, amis ainsi qu'avec ses partenaires son 15e anniversaire !
Du **24 septembre au 5 octobre**, HELP célèbre ses

15 ans dans les différentes antennes du pays.
Venez nombreux fêter cet anniversaire avec nous !

Pour en savoir plus, n'hésitez pas à nous contacter : **26 70 26** ou à consulter le site internet : www.help.lu

HELP 15 JOER
AIDES ET SOINS

DE SCHÄFFEN- A GEMENGEROT WËNSCHT IECH ALL

Schéi Feierdeeg!

COMMUNE DU LAC DE LA HAUTE-SÛRE

7, Doerfstrooss L-9635 Bavigne · Tel. 99 35 54 - 1 · Fax · 99 35 53 · www.lac-haute-sure.lu

Heures d'ouverture du Bureau de la population:

Lundi et Vendredi de 08h00 à 11h30

Mardi et Jeudi de 08h00 à 11h30 et 14h00 à 16h00